



Klaus Krobath

Geboren 1968 in Leoben.
Gymnasium in Linz, Leoben, Kindberg. Seit 1989 freischaffender Künstler.
1992 Lehrabschlußprüfung zum Gold-, Silberschmied und Juwelier.
Verheiratet. 1 Kind. Lebt und arbeitet derzeit in Gunskirchen, Österreich

Ausstellungen und Projekte: (Auswahl)

1987 Galerie E, Bruck/Mur. 1992 Generali Center Linz. Vienna international Center. 1993 Projekt Es kam ein großer schwarzer Vogel. 1995 Projekt FLY, Prambachkirchen. Projekt Super Socks, Boston, USA. John Callahan Gallery, Boston, USA. 1996 Projekt Red River, Galerie Rhomberg, Innsbruck. Kunstfestival Ramsau. 1997 Höhlenmalerei Banket, Simbabwe. Projekt FLY, Kapstadt, SA. 1998 Eyes and Ears Performance mit dem Modern String Quartet/München, Posthof, Linz. Projekt Montauk, Wels. 1999 Projekt Archive 1 mit der Schmuckkünstlerin Ursula Guttman, Galerie Drobny, Linz. Eyes and Ears Performance mit dem Modern String Quartet/München, Nordische Ski WM, Ramsau. 2000 Projekt Das Eintauchen Die Verwandlung Die Tonfolge in Zusammenarbeit mit dem Autor Hans Eichhorn, Stiftergalerie, Linz, Publikation erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz. 2001 Projekt Art goes shopping, Wels. Projekt Das Eintauchen Die Verwandlung Die Tonfolge in Zusammenarbeit mit dem Autor Hans Eichhorn, Literaturhaus Wien. Verleihung Neptun Wasserpreis, Linz. Projekt Orange OM, Einreichung Linzer Klangwolke. 2002 Erwecke deinen Geist in Zusammenarbeit mit dem Künstler Gernot Dorneger, Kalachakra, buddhistisches Welttreffen, Graz. Kunstkalender Coca - Cola. 2003 Artprints one, Plankton, Linz. 2004 Projekt Movido, Tara, Wels. Film- und Malprojekt Sehnsucht nach Kultur/Nicaragua in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Carola Mair, OÖ Landesgalerie, Linz und Festwochen Gmunden. Kunstkalender Internorm. 2005 Mandala Projekt, Volksschule Marchtrenk, Edition eines Kalenders. 2006 Projekt Boston Internet Cafe, Boston, USA. Kunst am Bau, Wasserkraftwerk Breitenbach. Kunst am Bau, panoptikum, Kraftwerkcenter, Wels. 2007 Bildwelten Klangwolke Linz; Kunst am Bau, Eberstalzell.



Konsumrausch, 350 x 115 cm, Acryl auf Leinen

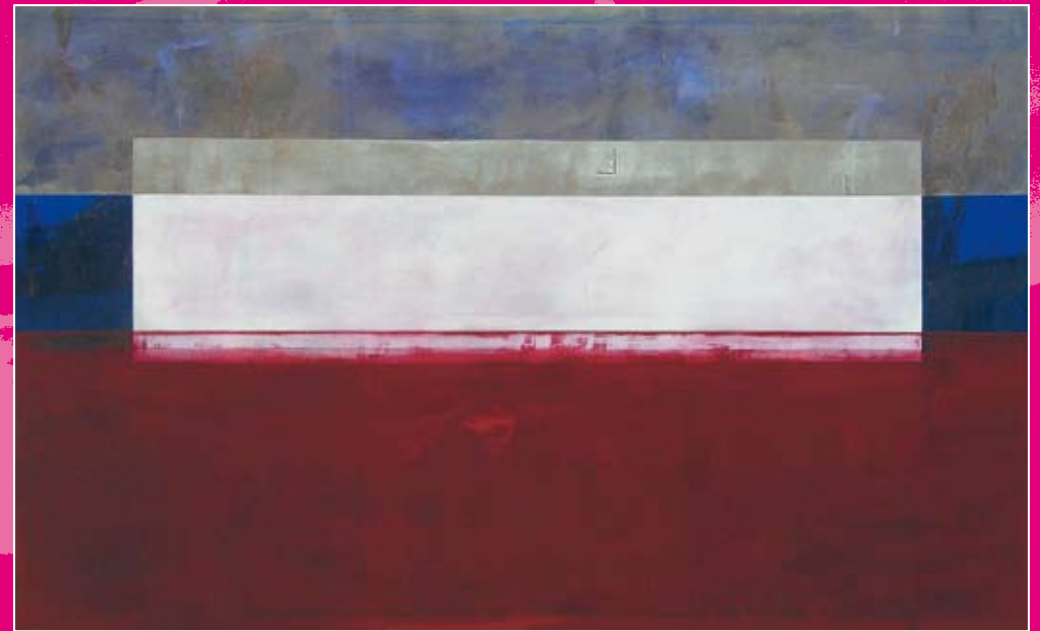
Für mich steht die Malerei in meiner kreativen Tätigkeit im Mittelpunkt. Sie entsteht durch das Organisieren von Farben und Formen auf einer abgegrenzten Fläche. Durch bewusste Begrenzung erreicht sie Komplexität und Tiefe. Die Impulse zu meiner Arbeit kommen aus dem Leben. Tagträume, visuelle Stimmungen, Erinnerungen, Assoziationen können zum Ausgangspunkt von Bildern werden. Aus dem Zeitstrom des Alltäglichen will ich die wesentlichen Dinge herausfiltern, in individuellen Abstraktionen komprimieren und auf diese Weise Sinnbilder für eine eigene Identität schaffen. Ein Bild wächst wie eine Pflanze. Wenn ich es beendet habe, führt es ein eigenständiges Leben. Gerade die Abstraktion versucht nicht bildhaft Macht zu transportieren oder auszuüben, sondern versucht den Betrachter zum Dialog, zur Meditation über die Fülle des Lebens einzuladen. Meine Kunst ist immer abstrakt aber nicht gegenstandslos, sie wird bestimmt durch die Wahl des Materials, das Werkzeug ihrer sinnlichen Sprache. Mein Leben geht in meine Bilder ein, Untrennbarkeit von Leben und Kunst, Freiraum für etwas das nicht begründbar ist. Komplizierte Schönheit, in individuellen Bilderfindungen.

Eyes and ears ist eine Performance, die Malerei und Musik in ihrer ursprünglichsten Form zum Thema hat. Klänge erzeugen - Zeichen setzen. Visuelle und auditive Gefühle kommen mit musikalischen Partnern in einem Konzert zum Ausdruck.

In vielen Menschen herrscht der Gedanke Musik in eine reine Zeitkunst und Malerei in eine reine Raumkunst zu klassifizieren. Genau diese Situation greife ich auf, um zu zeigen, dass zwischen beiden Künsten eine tiefe Verwandtschaft existiert. Durch diese Form des Ausdrucks wird der zeitliche Ablauf der Malerei erklärt und das fertige Musikwerk räumlich definiert.

eyes and ears

Die meisten Bildvertonungen und visualisierten Musikwerke bleiben oft im Assoziativen verhaftet und viele Werke beziehen ihre Ideen nur aus dem jeweiligen Titel, ohne vollständig auf das Gemälde oder auf die Musik einzugehen. Ich bringe in meiner Performance die Malerei auf die Ebene der Musik und die Musik auf die Ebene der Malerei.



Das letzte Abendmahl, 250 x 150 cm, Acryl auf Leinen



Live-Leinwand Posthof/Linz, 250 x 150 cm, Acryl auf Leinen

das eintauchen die verwandlung die tonfolge

Bilderzyklus: Das Eintauchen Die Verwandlung Die Tonfolge
Tonfolge, je 94 x 94 cm, Acryl auf Leinen, Collagen

Publikation
erschienen im Verlag
Bibliothek der Provinz
ISBN 3 85252 339 7

Eine WasserSpielArbeit mit dem Autor Hans Eichhorn

Warum machst du nicht deine Arbeit als Berufsfischer zum Thema deines Schreibens? Des öfteren werde ich mit dieser Frage konfrontiert, und sie ist sowohl leicht als auch schwer zu beantworten. Es geht nicht um Abbildung, sondern um Neuschöpfung. Auf vielfältige Weise ist es jetzt geschehen, dass ein bildender Künstler und ein Autor, der zugleich die Berufsfischerei ausübt, zusammengefunden haben. Ziel sollte es sein, Umfeld der Berufsfischerei und künstlerische Intention in Form von Bild und Sprache pilzmycelartig verflechten und verwachsen zu lassen, um da und dort einen Fruchtkörper die Oberfläche zu bringen. An Stelle der Fischernetze haben wir Leinwände im See ausgelegt, um sie nach einem gewissen Zeitraum herauszuholen und abzuernsten. Statt der Fische ziehen wir Schlamm, Algen, abgestorbenes Plankton, chemisch und daher auch farblich veränderte Leinwände ins Boot. Aus der Selbstironie wachsen Gesichter, Buchstaben, grafische Zeichen. Die gebratenen Fische liegen als Fruchtkörper in der Pfanne, Bilder und Texte der WasserSpielArbeit hängen als Fruchtkörper an der Wand.



Erwecke deinen Geist

Ich wurde durch mehrmalige Reisen von Freunden nach Tibet, ihren Erzählungen von einem Ort das den Mythos eines heiligen Landes in sich trägt, inspiriert, eine Ausstellung für Kalachakra Graz, 2002 zu konzipieren und erarbeiten.

So entstand mit meinem Künstlerfreund Ger- not Dorneger die Bilderserie Erwecke deinen Geist, deren Inhalt das geistige Auge tibets ist. Die Kunstwerke zeigen nicht den glorifizierten Mythos von Tibet und dessen typische Vermarktungen, sondern einfach die Menschen und deren Glauben vom Leben und Sterben. Es sind keine Bilder mit politischen und religiösen Botschaften. Es ist ein künstlerisches Zeitdokument zum Innehalten, um zu hören und sehen, nicht um zu wissen, sondern um zu verstehen. Es sind Malereien, die sich auf die Suche nach Tibets Seele machen.



Nachts, 80 x 120 cm,
Acryl auf Leinen



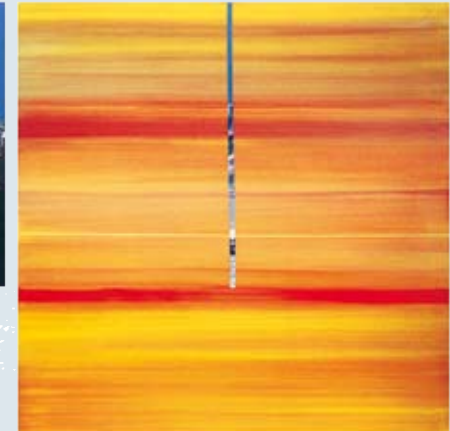
Nomade, 110 x 160 cm,
Acryl auf Leinen



Buddha, 160 x 110 cm, Acryl auf Leinen



Der rettende Engel, 2002,
200 x 200 cm,
Acryl auf Leinen



Erleuchtung 1, ca. 250 x 150 cm, Acryl auf Leinen



Sonnenrad, 140 x 140 cm, Acryl auf Leinen



Himalaya
4teilig jeweils 60 x 60 cm,
Acryl auf Leinen



Bildserie: Meine Erde brennt, 3teilig jeweils 100 x 130 cm, Acryl auf Leinen, Collage

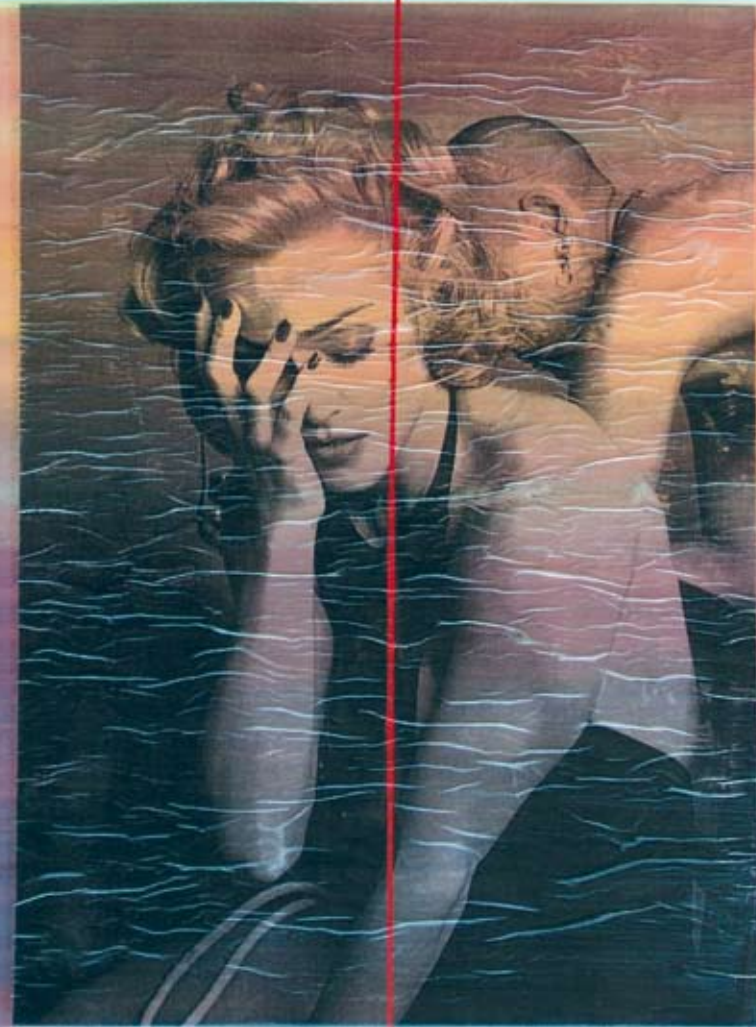


Stars and Stripes, 2teilig jeweils 76 x 102 cm, Acryl auf Leinen, Collage

Ich interessiere mich nicht für Harmonie sondern für Intensität; Was ich mache sind Abstrakte Bilder die nicht abstrakt sind; Kunst stellt Fragen und sucht nach Antworten; Wichtig ist mir ein ständiges Weitergehen; Ich will Bilder malen, die auch im Nächsten Jahrhundert Bestand haben; Ein Atem holen, ein Pinselstrich genügen, um den ganzen Kosmos in Gefühlen und Gedanken auf einer Leinwand auszudrücken; Ein Kunstwerk erzählt von der Arbeit des Künstlers und von der Kultur aus der es hervorgegangen ist.



Erde und Saat, 30 x 30-cm., Acryl auf Leinen, Collage





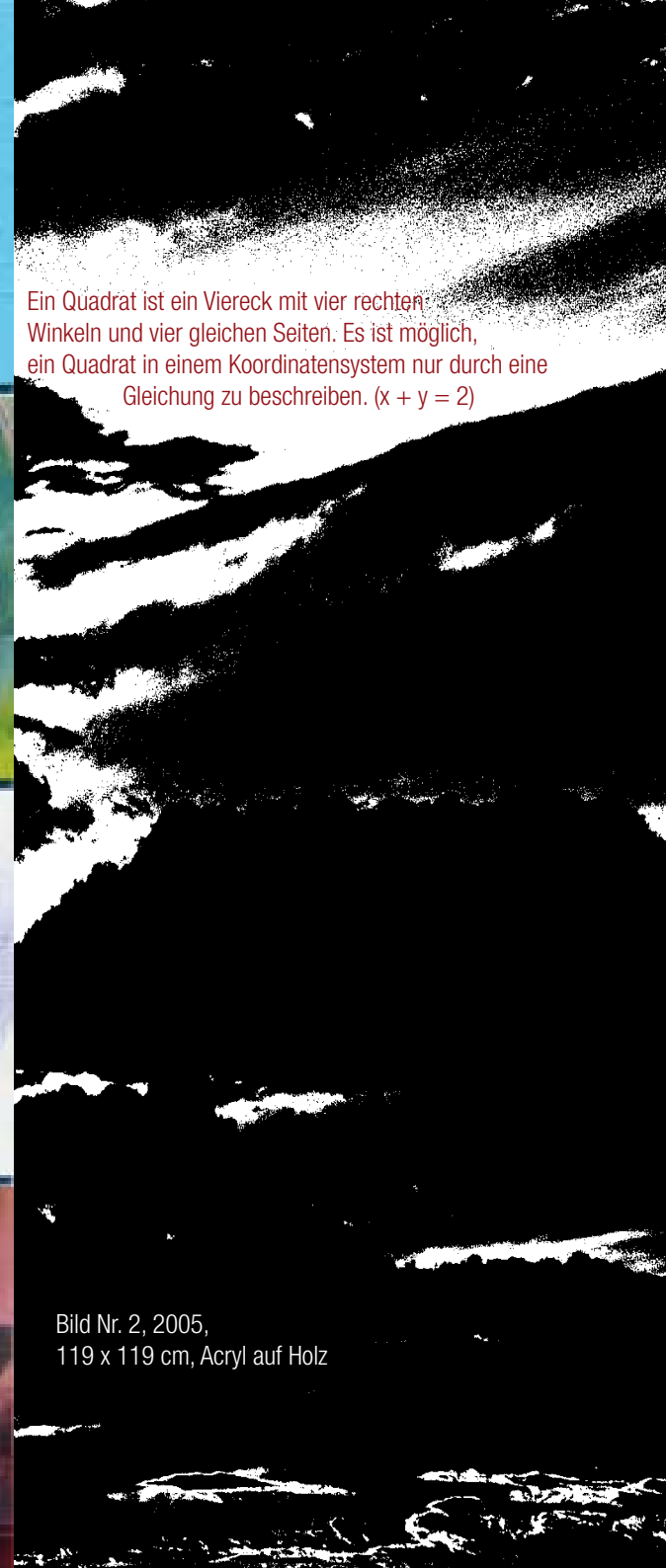
Alles um uns und jedes Lebewesen ist ständig in Bewegung. Die daraus resultierende Veränderung – die einzige Konstante.

Fenster zum Dachstein, 1999/2004, 150 x 250 cm, Acryl auf Leinen



Ein Quadrat ist ein Viereck mit vier rechten Winkeln und vier gleichen Seiten. Es ist möglich, ein Quadrat in einem Koordinatensystem nur durch eine Gleichung zu beschreiben. ($x + y = 2$)

Bild Nr. 2, 2005,
119 x 119 cm, Acryl auf Holz



Selbstportrait



Ich werde oft von Menschen gefragt, ob man als Künstler in Günskirchen überleben kann. Des öfteren stelle ich mir diese Frage selbst. Doch in Zeiten der Schnellebigkeit ist es für mich wichtig verlangsamen zu können, meinen persönlichen Zeitrythmus zu finden, Rückzug, um nicht vom Sog der Oberflächlichkeiten erfasst zu werden. Ich finde meine schöpferische Kraft in der Ruhe und in meiner Familie. Eine natürliche Umgebung gibt mir die Möglichkeit meine Sinne zu schärfen, um so eine dichte Bildsprache entwickeln zu können.

Im Rausch meiner Gedanken, 2006,
150 x 220 cm, Acryl auf Leinen

Wie kann ich wissen ob
ich Künstler werden wollte.
Ich war immer einer.

Klaus Krobath

Himmel der Heiligen

Kunst und Religion versuchen beide auf ihre Art dem Leben Sinn zu geben.



Mutter mit Kind, 2005,
100 x 130 cm, Acryl auf Leinen



Mutter mit Kind, 2005,
100 x 130 cm, Acryl auf Leinen



Mutter mit Kind, 2005,
100 x 130 cm, Acryl auf Leinen



Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten zu dem jeweiligen
Künstler bitte Mail an: contact@artconsense.com

www.artconsense.com

A R T

CONSENSE

GRAFIK DESIGN KUNST

Development & Consulting GmbH

Lerschstraße 9a, A - 4600 Wels
+43 699 1600 2200 contact@artconsense.com